Laurence Bovin

Autor(en): **Bovin, Laurence**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 2: **Kunst in der Provinz 1 = L'art en province 1 = Art in outlying areas 1**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625020

Nutzungsbedingungen

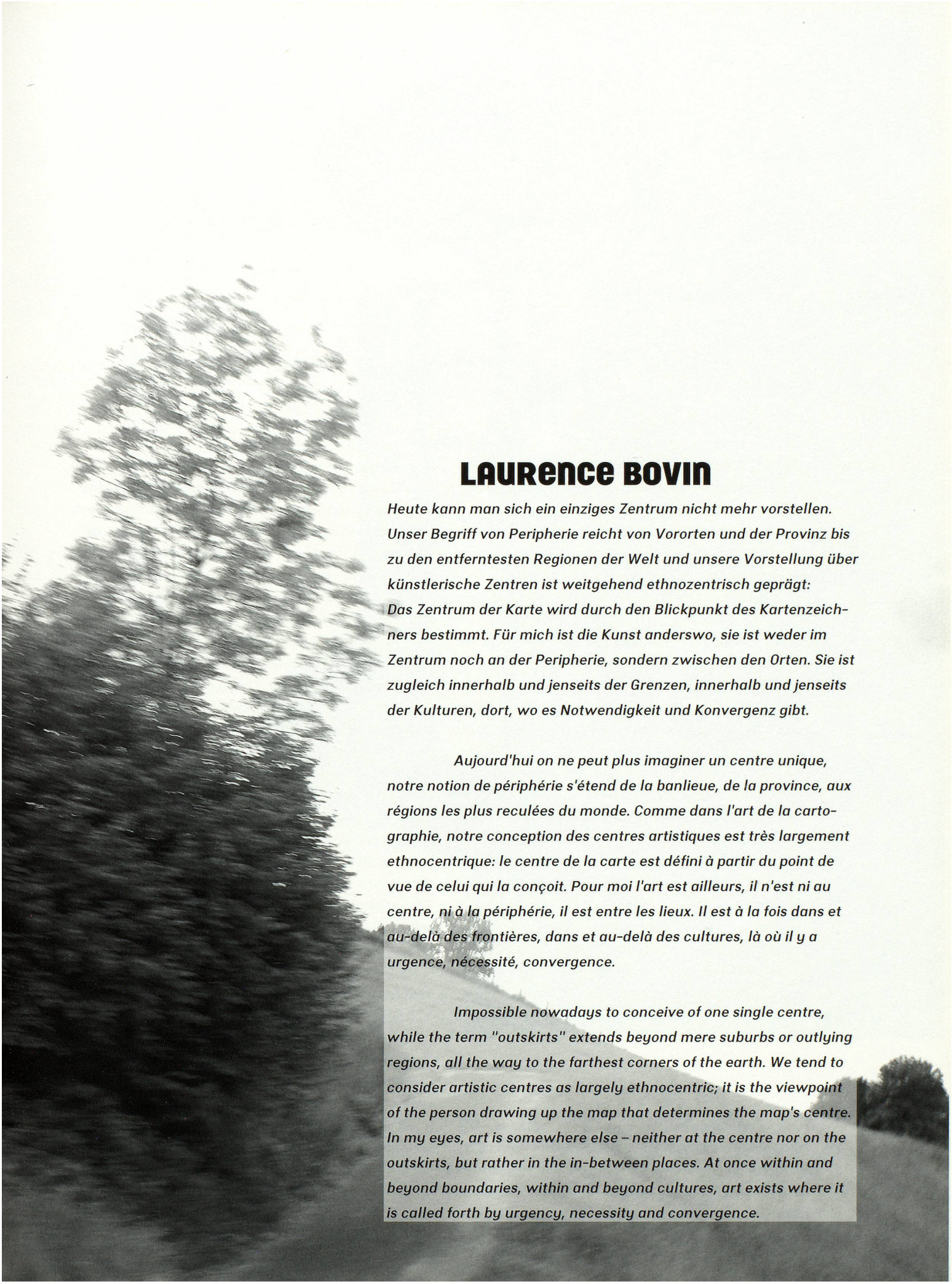
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Laurence Bovin

Heute kann man sich ein einziges Zentrum nicht mehr vorstellen. Unser Begriff von Peripherie reicht von Vororten und der Provinz bis zu den entferntesten Regionen der Welt und unsere Vorstellung über künstlerische Zentren ist weitgehend ethnozentrisch geprägt: Das Zentrum der Karte wird durch den Blickpunkt des Kartenzeichners bestimmt. Für mich ist die Kunst anderswo, sie ist weder im Zentrum noch an der Peripherie, sondern zwischen den Orten. Sie ist zugleich innerhalb und jenseits der Grenzen, innerhalb und jenseits der Kulturen, dort, wo es Notwendigkeit und Konvergenz gibt.

Aujourd'hui on ne peut plus imaginer un centre unique, notre notion de périphérie s'étend de la banlieue, de la province, aux régions les plus reculées du monde. Comme dans l'art de la cartographie, notre conception des centres artistiques est très largement ethnocentrique: le centre de la carte est défini à partir du point de vue de celui qui la conçoit. Pour moi l'art est ailleurs, il n'est ni au centre, ni à la périphérie, il est entre les lieux. Il est à la fois dans et au-delà des frontières, dans et au-delà des cultures, là où il y a urgence, nécessité, convergence.

Impossible nowadays to conceive of one single centre, while the term "outskirts" extends beyond mere suburbs or outlying regions, all the way to the farthest corners of the earth. We tend to consider artistic centres as largely ethnocentric; it is the viewpoint of the person drawing up the map that determines the map's centre. In my eyes, art is somewhere else – neither at the centre nor on the outskirts, but rather in the in-between places. At once within and beyond boundaries, within and beyond cultures, art exists where it is called forth by urgency, necessity and convergence.